

Die Bedeutung der Endzeit-Prophetie im Gemeindezeitalter – Teil 27

DIE ENTRÜCKUNG – Teil 19

Quelle: „Falling Away – Spiritual Departure Or Physical Rapture?“ von Dr. Andy Woods

„Abfall“ – Geistliche Abkehr oder körperliche Entrückung? - Teil 1

Der Hintergrund

Vielleicht ist einer der rätselhaftesten Verse in der gesamten Bibel folgender:

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Vers 3

Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst DER ABFALL kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens.

Der Apostel Paulus hatte auf seiner zweiten Missionsreise die Gemeinde in Thessaloniki gegründet. Er konnte noch nicht einmal ein Jahr dort bleiben, weil er von Juden verfolgt wurde, die Jesus Christus nicht als ihren Messias annehmen wollten. Als Konsequenz wurde er letztendlich nach Beröa getrieben, dann nach Athen und schließlich nach Korinth.

Dieser zweite Brief von Paulus ging demnach an eine „Baby-Gemeinde“, die er etwa 6 Monate bis 1 Jahr zuvor gegründet hatte. Die Mitglieder dieser Gemeinde waren – gelinde gesagt – verwirrt. Und weshalb? Das wird uns im Vers davor mitgeteilt:

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Vers 2

Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist noch durch ein Wort noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da.

Offensichtlich hatte in Abwesenheit von Paulus ein gefälschter Brief in dieser Gemeinde die Runde gemacht, der angeblich von diesem Apostel sein sollte. Darin hieß es, dass die 7-jährige Trübsalzeit bereits angebrochen wäre. Aber Paulus hatte ihnen während seiner Anwesenheit gesagt, dass die Entrückung zum Himmel vor dieser Periode erfolgen werde.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 9-10

9 Denn sie selbst erzählen (überall) von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen, 10 und um Seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, Den Er (der himmlische Vater) aus den Toten auferweckt hat, Jesus, Der uns errettet VOR dem zukünftigen Zorn.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 13-18

13 Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm führen. 15 Denn das sagen wir euch in einem Wort des HERRN: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des HERRN übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der HERR Selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des

Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt (rasch hinweggeführt) werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. 18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Doch aufgrund dieses gefälschten Briefes dachten diese Christen in Thessaloniki, dass sie sich bereits in der 7-jährigen Trübsalzeit befänden. Diese Denkart wurde noch durch die Tatsache bestärkt, dass die Juden, die Jesus Christus nicht als ihren Messias annehmen wollten, nicht nur Paulus verfolgten, sondern in dessen Abwesenheit auch noch seine Herde. Bedenke dabei, dass das meiste aus dem Neuen bis dahin noch nicht niedergeschrieben war. Darüber hinaus war der Apostel, der sie zu Jesus Christus geführt hatte, ausgerechnet jetzt nicht da. Weil es sich bei ihnen um frisch bekehrte Christen mit sehr geringem geistlichen Wissen handelte, waren sie wegen des gefälschten Briefes zutiefst erschüttert und völlig verwirrt, weil sich der Inhalt dieses Schreibens nicht mit der anfänglichen Lehre des Apostels Paulus vereinbaren ließ.

Als Paulus davon hörte, schrieb er ihnen einen zweiten Brief, in welchem er 5 Gründe aufzählte, weshalb der „Tag des Christus“ noch nicht begonnen hatte.

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 3-12

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (des Frevlers) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4 der Widersacher, der sich über alles erhöht (gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt. 5 Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies schon während meiner Anwesenheit bei euch wiederholt gesagt habe? 6 Und was die Gegenwart betrifft, so wisst ihr doch, was ihn noch zurückhält, damit er sich zu der für ihn bestimmten Zeit offenbaren kann. 7 Freilich – im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam; nur muss erst Der aus dem Wege geräumt werden (sein), Der sie bis jetzt noch zurückhält. 8 Dann erst wird der Gesetzlose (der Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, 9 ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge 10 und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit (trügerischer Verführung) für die, welche deshalb verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu Eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen. 11 Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken Irrwahn, damit sie der Lüge Glauben schenken; 12 denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht der Wahrheit Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.

Diese 5 Gründe waren:

- 1.** Der „Abfall“ (2:3a)
- 2.** Das Erscheinen des Gesetzlosen oder des Antichristen (2:3a-4)
- 3.** Die Entfernung von dem, was den Antichristen noch zurückhält (2:6-7)
- 4.** Die Vernichtung des Gesetzlosen (2:8-10)
- 5.** Der Irrwahn und das Gericht für diejenigen, die dem Gesetzlosen nachfolgen (2:11-12)

Worauf wir uns hier fokussieren wollen, ist Punkt 1, mit dem der Apostel Paulus argumentiert, weshalb sich die Gemeinde noch nicht im „Tag des Christus“, also in der 7-jährigen Trübsalzeit befand. Als Erstes erwähnt er das, was hier als „Abfall“ übersetzt ist. Das griechische Wort dafür

lautet *apostasia*. Es gibt zwei Sichtweisen darüber, was mit diesem Substantiv gemeint ist. Die meisten denken dabei sofort an eine geistliche Abkehr in der Art, dass die ungläubige Welt letztendlich den Antichristen akzeptiert.

Aber es gibt noch eine völlig andere Sichtweise dazu. *Apostasia* bedeutet nicht nur eine geistliche Abkehr, sondern dieses Wort steht auch für eine physikalische oder eine räumliche Abreise. Wenn diese Sichtweise korrekt ist, dann zeigt Paulus den Gläubigen in Thessaloniki auf, dass es schlicht und ergreifend nicht möglich ist, dass man sich in der Trübsalzeit befindet, weil die physikalische Abreise oder die Entrückung VOR der Trübsalzeit, die er bereits gelehrt hat, noch nicht eingetroffen ist.

Was ist in 2.Thess 2:3a der tatsächliche Unterschied zwischen einer geistlichen Abkehr und eine physikalischen Abreise?

Diese Frage zu klären, ist deshalb so wichtig, da es mindestens seit dem letzten Jahrhundert eine heftige Debatte unter denen gibt, die an eine zukünftige Trübsalzeit und ein Königtum danach glauben und über die Frage diskutieren: „Wann wird die Entrückung im Hinblick auf diese kommende Trübsalzeit geschehen?“

Aber Paulus nimmt diesem Streitgespräch den Wind aus den Segeln, indem er an dieser Stelle schreibt: **„denn ZUNÄCHST muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderben“**. Das griechische Wort, das hier mit „zunächst“ übersetzt ist, lautet *proton* und bedeutet buchstäblich „vor allem“. Wenn es, BEVOR der „Tag des HERRN“ beginnen kann, ZUNÄCHST eine physikalische Abreise geben MUSS, dann ist das ein entscheidender Sieg für alle diejenigen, die an die Entrückung VOR der Trübsalzeit glauben.

Ich möchte hier 10 Gründe dafür präsentieren, weshalb ich glaube, dass in **2.Thess 2:3a** das Wort *apostasia* korrekt mit „physikalische oder räumliche Abreise“ zu übersetzen ist und weshalb die Sichtweise der geistlichen Abkehr eine unangemessene Auslegung ist.

Grund 1: Es hat schon immer eine Abkehr von der biblischen Lehre gegeben

Geistliche Abkehr ist nichts Anormales. In der Tat zieht sie sich durch die ganze Bibel und geht bis auf den Sündenfall des ersten Menschenpaares in **1.Mose Kapitel 3** zurück. Der Apostel Paulus selbst wurde zum Opfer einer weit verbreiteten geistlichen Abtrünnigkeit.

Apostelgeschichte Kapitel 19, Vers 10

Das ging so zwei Jahre lang fort, so dass alle Bewohner der Provinz Asien das Wort des HERRN zu hören bekamen, Juden sowohl wie Griechen.

Trotz seines fruchtbaren Dienstes auf seiner dritten Missionsreise in Ephesus musste er kurze Zeit später in seinem letzten Brief, den er unmittelbar vor seinem Tod schrieb, berichten:

2.Timotheusbrief Kapitel 1, Vers 15

Das weißt du (bereits), dass ALLE in der Provinz Asien mir den Rücken gekehrt (sich von mir abgewandt) haben, unter ihnen Phygelus und Hermogenes.

Paulus sagte auch eine geistliche Abkehr nach der apostolischen Generation voraus in:

Apostelgeschichte Kapitel 20, Verse 28-31

28 So gebt denn Acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, bei welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern (Vorstehern) bestellt hat, damit ihr die Gemeinde des HERRN weidet, die Er Sich durch Sein eigenes Blut erworben hat. 29 Ich weiß, dass nach meinem Weggang schlimme (verderbliche, reißende) Wölfe bei euch einbrechen und die Herde nicht verschonen werden; 30 ja aus eurer eigenen Mitte werden Männer auftreten und Irrlehren vortragen, um die Jünger in ihre Gefolgschaft zu ziehen. 31 Darum seid wachsam und bleibt dessen eingedenk, dass ich drei Jahre hindurch Tag und Nacht nicht aufgehört habe, jeden Einzelnen (von euch) unter Tränen zu ermahnen.

Wenn wir die ca. 2 000 Jahre Kirchengeschichte studieren, können wir sehen, wie sich diese Prophezeiung von Paulus erfüllt hat. Da hat es dauernd geistliche Abkehr gegeben.

Nehmen wir zum Beispiel die Regeln der Harvard_University, welche im Jahr 1636 von dem Geistlichen John Harvard gegründet wurde. Darin heißt es:

„Möge jeder, der hier studiert, leichtverständlich unterwiesen und ernsthaft dazu gedrängt werden zu bedenken, dass das Hauptziel seines Lebens und Studiums darin besteht, Gott und Jesus Christus zu erkennen, Der das ewige Leben ist ...

Johannes Kapitel 17, Vers 3

Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, Den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

... und von daher Jesus Christus als Quintessenz und als einzige Grundlage für jedes gesunde Wissen und Lernen zu nehmen ist. Und in dieser Erkenntnis, dass NUR der HERR Weisheit gibt, möge sich jeder ernsthaft dem stillen Gebet widmen, um sie von Ihm zu bekommen.

Sprüche Kapitel 2, Verse 1-22

1 Mein Sohn, wenn du meine Lehren annimmst und meine Weisungen bei dir verwahrst, 2 indem du dein Ohr auf Weisheit lauschen lässt und dein Herz der Einsicht zuwendest, 3 ja, wenn du nach der Verständigkeit rufst und deine Stimme laut nach der Einsicht erschallen lässt, 4 wenn du nach ihr suchst wie nach Silber und ihr nachspürst wie verborgenen Schätzen: 5 dann wirst du die Furcht vor dem HERRN verstehen lernen und die Erkenntnis Gottes gewinnen – 6 denn der HERR ist's, Der Weisheit verleiht: Aus Seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht; 7 Er hält für die Rechtschaffenen Glück in Bereitschaft und ist ein Schild für die, welche unsträflich wandeln, 8 indem Er die Pfade des Rechts behütet und über dem Ergehen Seiner Frommen wacht –; 9 dann wirst du Verständnis gewinnen für Gerechtigkeit und Recht, für Rechtschaffenheit (und überhaupt) für jegliche Bahn des Guten. 10 Denn Weisheit wird in dein Herz einziehen und Erkenntnis deiner Seele erfreulich sein; 11 Besonnenheit wird über dich wachen und Einsicht dich behüten, 12 indem sie dich vor dem Wege der Bösen bewahrt, vor den Menschen, die Verkehrtes (Trug) reden, 13 vor denen, welche die geraden Pfade verlassen, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln; 14 die ihre Freude daran haben, Böses zu verüben, und über boshafte Verkehrtheit frohlocken; 15 deren Pfade krumm (falsch gerichtet) sind und die in ihren Bahnen auf Abwege geraten –; 16 indem sie dich vom Eheweibe eines Anderen fernhält, von der fremden Frau, die glatte Reden führt, 17 die den trauten Freund ihrer Jugend verlassen und den vor ihrem Gott geschlossenen Ehebund vergessen hat; 18 denn zum Tode sinkt ihr Pfad hinab, und zum Schattenreich (führen) ihre Bahnen; 19 keiner von denen, die zu ihr eingehen (die sich mit ihr einlassen), kehrt zurück, und keiner erreicht die Pfade des Lebens –; 20 damit du auf dem Wege der

Guten wandelst und die Pfade der Gerechten einhältst. 21 Denn die Rechtschaffenen werden das Land bewohnen und die Unsträflichen darin übrigbleiben; 22 die Gottlosen aber werden aus dem Lande ausgerottet und die Treulosen aus ihm entwurzelt (herausgerissen).

Sprüche Kapitel 3, Verse 1-35

1 Mein Sohn, vergiss meine Belehrung nicht und lass dein Herz meine Weisungen bewahren; 2 denn langes Leben und Jahre des Glücks und Wohlergehen werden sie dir in Fülle bringen. – 3 Liebe und Treue dürfen dich nicht verlassen: Binde sie dir um den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens, 4 so wirst du Gunst und Beifall gewinnen bei Gott und den Menschen. – 5 Vertraue auf den HERRN mit ganzem Herzen und verlass dich nicht auf eigene Klugheit; 6 denke an Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er dir die Pfade ebnen. – 7 Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und halte dich fern vom Bösen: 8 Das wird Arznei für deinen Leib sein und Labsal für deine Glieder. – 9 Ehre den HERRN mit (Gaben von) deinem Vermögen und mit den Erstlingen deines gesamten Feldertrags, 10 so werden deine Scheunen mit Überfluss sich füllen und deine Kufen von Most überfließen. – 11 Mein Sohn, verschmähe nicht die Zucht des HERRN und sei nicht unwillig über Seine Strafe; 12 denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt Er, und zwar wie ein Vater den Sohn (das Kind), mit dem er's gut meint. 13 Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt hat, und wohl dem Manne, der Einsicht gewinnt! 14 Denn besser ist ihr Erwerb als der von Silber, und ihr Besitz ist mehr wert als Gold; 15 kostbarer ist sie als Perlen, und alle Kleinodien kommen ihr nicht gleich. 16 Langes Leben liegt in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre. 17 Ihre Wege sind beglückende Wege, und alle ihre Pfade sind Wohlergehen. 18 Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie ergriffen haben, und wer sie festhält, ist glücklich zu preisen. – 19 Der HERR hat durch Weisheit die Erde gegründet und den Himmel durch Einsicht festgestellt; 20 durch Seine Erkenntnis sind die Fluten der Tiefe (als Quellen) hervorgebrochen, und die Wolken lassen den Tau herabträufeln. – 21 Mein Sohn, lass sie nicht aus deinen Augen entweichen; halte fest an kluger Überlegung und Besonnenheit: 22 So werden sie Leben für deine Seele sein und ein schöner Schmuck für deinen Hals; 23 dann wirst du deinen Weg in Sicherheit wandeln und mit deinem Fuß nicht anstoßen. 24 Wenn du dich schlafen legst, braucht dir nicht zu grauen; und legst du dich nieder, so wird dein Schlummer süß sein; 25 du brauchst dich nicht vor plötzlichem Schrecken zu fürchten, auch nicht vor der Vernichtung der Gottlosen, wenn sie hereinbricht; 26 denn der HERR wird deine Zuversicht sein und deinen Fuß vor dem Fallstrick behüten. 27 Versage keinem Bedürftigen eine Wohltat, wenn es in deiner Macht steht, sie zu erweisen. 28 Sage nicht zu deinem Nächsten (Volksgenossen): »Geh (jetzt) und komm mal wieder!« und »Morgen will ich es dir geben«, während du es doch schon jetzt tun kannst. – 29 Ersinne nichts Böses gegen deinen Nächsten, während er arglos neben dir wohnt (bei dir weilt). – 30 Fange mit keinem Menschen Streit ohne Ursache an, wenn er dir nichts Böses zugefügt hat. – 31 Sei nicht neidisch auf gewalttätige Menschen und verstehe dich nicht zu einem von ihren Wegen! 32 Denn wer sich auf Abwege begibt, ist dem HERRN ein Gräuel, aber mit den Redlichen hält Er treue Freundschaft. 33 Der Fluch des HERRN (lastet) auf dem Hause des Gottlosen, aber die Wohnung der Gerechten segnet Er; 34 für die Spötter wird Er Selbst ein Spötter, aber den Demütigen gibt Er Gnade. 35 Zu Ehren gelangen die Weisen, aber den Toren verschafft die Schande einen Namen.

Jeder sollte sich zwei Mal täglich die Zeit nehmen, in der Bibel zu lesen, damit er dazu in der Lage ist wiederzugeben, was darin geschrieben steht.“

Also ich kann bestätigen, dass die Harvard University geistlich von seinem Standard-Grundmodell vollständig abgekehrt ist.

Mein Standpunkt hier ist, dass wenn geistliche Abkehr in der gesamten Menschheitsgeschichte die

Norm war, wie kann dann eine weitere geistliche Abkehr als definitives Zeichen für den Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit fungieren? Somit muss Paulus das Substantiv *apostasia* in **2.Thess 2:3a** verwendet haben, um etwas mehr damit auszusagen als nur eine geistliche Abkehr.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache